

Durch den Wald, den dunkeln, geht

Text by *Nikolaus Lenau* (1802-1850)

Set by *Robert Franz* (1815-1892), *Frühlingsblick*, op. 52, #6; *Felix Mendelssohn-Bartholdy* (1809-1847), *Frühlingslied*, from *Sechs Lieder*, op. 47, #3; *Othmar Schoeck* (1886-1957), *Frühlingsblick*, op. 5, #3

| | | | | | |
|--------------|------------|--------------|------------|-----------------|-------------|
| Durch | den | Wald, | den | dunkeln, | geht |
| [dʊʁç | de:n | vɔlt | de:n | 'dʊŋ.kəln | ge:t] |
| Through | the | forest, | the | darkened-one, | goes |

(Through the dark forest spreads)

Holde **Frühlingsmorgenstunde,**
[ˈhɔl.də ˈfry:.lɪŋs.,mɔr.gən.,[tʊn.də]
lovely spring's-morning-hour,
(spring's lovely morning hour,)

Durch den Wald vom Himmel weht
Eine leise Liebeskünde.

Selig lauscht der grüne Baum,
Und er taucht mit allen Zweigen
In den schönen Frühlingstraum,
In den vollen Lebensreigen.

Blüht ein Blümchen irgendwo,
Wird's vom hellen Tau getränkt,
Das versteckte zittert froh,
Dass der Himmel sein gedenket.

In geheimer Laubesnacht
Wird des Vogels Herz getroffen
Von der Liebe Zaubermacht,
Und er singt ein süßes Hoffen.

All' das frohe Lenzgeschick
Nicht ein Wort des Himmels kündet,...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

